

Vorwort

Die bayerischen Beruflichen Schulen haben mit der Bildung von über 1.100 Berufsintegrationsklassen eine Mammutaufgabe gemeistert. Die organisatorische Bewältigung verlangte von allen Beteiligten an den Schulen, bei den Schulaufwandsträgern, in der Schulaufsicht, bei den Kooperationspartnern und im Kultusministerium sowie an anderen staatlichen Stellen hohen Einsatz. Bei den Berufsintegrationsklassen handelt es sich um ein zweijähriges Vollzeitangebot, das überwiegend von Asylsuchenden und Flüchtlingen genutzt wird. Im ersten Jahr (Berufsintegrationsvorklasse) steht die Sprachförderung im Mittelpunkt. Im zweiten Jahr (Berufsintegrationsklasse) gewinnen die Berufsorientierung und die Berufsvorbereitung an Gewicht.

Mit Genehmigung und Veröffentlichung des Lehrplans für *Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen* im Juli 2017 und in Verbindung mit dem seit 2016 gültigen *Basislehrplan Deutsch* ist der pädagogisch-didaktische Rahmen für Berufsintegrationsklassen abgesteckt.

Der vorliegende Materialordner *Kommunizieren und handeln – Lernszenarien für einen alltagsbezogenen Unterricht in Berufsintegrationsvorklassen* entstand im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Ein Kernteam aus zehn Lehrkräften erarbeitete unter Leitung des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) die Inhalte. Die Modellschulen des Projektes „Perspektive Beruf für Asylbewerber und Flüchtlinge“ der Stiftung Bildungspakt Bayern waren daran maßgeblich beteiligt. Die Stiftung ermöglichte zudem die Herstellung des vorliegenden Ordners, der von ihr gemeinsam mit dem ISB herausgegeben wird.

Zur Umsetzung kooperierte das ISB eng mit weiteren Partnern. Das Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München setzte sich von den vorbereitenden Arbeiten bis hin zu letzten Feinabstimmungen mit bemerkenswertem Engagement für das Projekt ein. Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) war ebenfalls eng in den gesamten Arbeitsprozess eingebunden.

Die Schülerinnen und Schüler der BIK/V2 des Schuljahres 2016/2017 der Staatlichen Berufsschule I Mühldorf am Inn sind die Protagonisten der Handlungssituationen. Wir bedanken uns herzlich für das große Engagement.

Mit dem Materialordner werden den Schulen Hilfen zur Umsetzung der geltenden Lehrpläne zur Verfügung gestellt, die direkt im Unterricht einsetzbar sind. Die handlungsorientiert gestalteten Lernszenarien fördern durch ihre Alltagsnähe die effektive Anbahnung vielfältiger Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern und stellen einen roten Faden für den Unterricht in der Berufsintegrationsvorklas-

se dar. Neben der gedruckten Version stehen alle Materialien in dem Themenportal www.berufssprache-deutsch.bayern.de in bearbeitbaren Dateiformaten zur Verfügung. Im Onlineangebot sind zusätzliche Module und Übungen enthalten, die flexibel eingesetzt werden können. Informationen zum Aufbau des Ordners und der einzelnen Lernszenarien sowie deren Handhabung finden Sie im folgenden Einführungskapitel.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit den vorliegenden Materialien.

Dr. Karin E. Oechslein
Direktorin des Staatsinstituts
für Schulqualität und Bildungsforschung

Ralf Kaulfuß
Geschäftsführer der
Stiftung Bildungspakt Bayern

Vorwort	3
Einführung	7
I. Aufbau der Materialien	8
a. Lehrerskript.....	8
b. Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler.....	10
c. Lesefahrplan.....	13
d. Legende.....	13
II. Einsatz des Materialordners im Unterricht	14
a. Verknüpfung mit anderen Unterrichtsinhalten.....	14
b. Didaktische Jahresplanung.....	14
III. Lernszenarien	
1 Miteinander in der Schule	
1.1 Miteinander: Wir lernen uns kennen.	
1.2 Miteinander: Was machst du? Was machen Sie?	
1.3 Schule: Ich bin in der Schule.	
1.4 Schule: Mein Stundenplan	
1.5 Schule: Entschuldigung. Ich bin krank.	
1.6. Schule: Ein Ordner und zwei Stifte kosten 6 Euro und 56 Cent.	
1.7 Schule: Ich kenne unsere Regeln.	
1.8 Schule: Ich habe eine Idee und melde mich.	
1.9 Unterricht: Das kann ich schon!	
2 Sich orientieren	
2.1 Sich orientieren: Wo ist die Eisdiele?	
2.2 Sich orientieren: Geh geradeaus!	
2.3 Sich orientieren: Darf ich oder soll ich?	
3 Lernen	
3.1 Lernen: Das sind meine Talente.	
3.2 Lernen: Mein Bildungs-Weg-Plan	
3.3 Lernen: Wir helfen uns beim Lernen.	
4 Sport und Gesundheit	
4.1 Gesundheit: So machst du dich durch dein Essen fit.	
4.2 Sport: Ich mache drei Stunden Sport in der Woche.	
4.3 Sport: Welche Sportmöglichkeiten habe ich?	
4.4 Gesundheit: Heute kommt Herr Dr. Geigl.	

5 Umgang mit Geld

- 5.1 Umgang mit Geld: Ich suche den besten Handyvertrag.
- 5.2 Umgang mit Geld: Ich kaufe das, weil ...
- 5.3 Umgang mit Geld: Kaufen auf Raten
- 5.4 Umgang mit Geld: Ich habe ein Rückgaberecht.

6 Umgang mit Medien

- 6.1 Umgang mit Medien: Ich nutze mein Mobiltelefon zum Lernen.
- 6.2 Umgang mit Medien: Hast du das nicht gelesen?
- 6.3 Umgang mit Medien: ... wegen des Datenschutzes
- 6.4 Umgang mit Medien: Ich bin dafür, weil ...

7 Wohnen

- 7.1 Wohnen: Ich suche eine Wohnung.
- 7.2 Wohnen: Beschreibe mir deine Wohnung!
- 7.3 Wohnen: Ich schreibe einen Brief an die Ausländerbehörde.
- 7.4 Wohnen: Ich bin umgezogen. Meine Adresse hat sich geändert.
- 7.5 Wohnen: Ich wähle einen passenden Stromanbieter aus.
- 7.6 Wohnen: Hämmern, tapezieren und streichen.

8 Praktikum

- 8.1 Praktikum: Meine Soft Skills und meine beruflichen Interessen
- 8.2 Praktikum: Guten Tag! Ich möchte bitte den Chef sprechen.
- 8.3 Praktikum: Ich bewerbe mich ...
- 8.4 Praktikum: Das ist mein Lebenslauf!
- 8.5 Praktikum: Guten Tag! Hier spricht ...
- 8.6 Praktikum: Herzlichen Dank für die Einladung!
- 8.7 Praktikum: im Handwerk
- 8.8 Praktikum: in der Gastronomie
- 8.9 Praktikum: Wortschatz
- 8.10 Praktikum: Smalltalk mit Kolleginnen und Kollegen
- 8.11 Praktikum: So gestalte ich einen Praktikumsbericht.

IV. Portfolio

V. Lesefahrplan

Einführung

I. Aufbau der Materialien	8
a. Lehrerskript	8
b. Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler	10
c. Lesefahrplan	13
d. Legende	13
II. Einsatz des Materialordners im Unterricht	14
a. Verknüpfung mit anderen Unterrichtsinhalten	14
b. Didaktische Jahresplanung	14

Einführung

Der vorliegende Ordner beinhaltet 44 alltagsbezogene und praktikumsvorbereitende Lernszenarien für den Unterricht der Berufsschullehrkräfte in Berufsintegrationsvor- und Sprachintensivklassen¹ (Stand Juli 2017) sowie der Basislehrplan Deutsch² (Teil des Deutschlehrplans für die Berufsschule und Berufsfachschule, Stand Juli 2016) zugrunde. Die Lehrplanbezüge jedes Szenarios sind in dem Raster zur didaktischen Jahresplanung unter II.b aufgeführt. Die Szenarios sind in acht Kapitel gegliedert. Tabelle 1 zeigt die Titel der einzelnen Kapitel und listet die Anzahl der jeweils enthaltenen Lernszenarien auf. Im Online-Angebot zu diesem Materialordner sind unter www.berufssprache-deutsch.bayern.de ergänzende Materialien und Module abrufbar.

Nr.	Kapitel	Anzahl der Szenarien
1	Miteinander in der Schule	9
2	Sich orientieren	3
3	Lernen	3
4	Sport und Gesundheit	4
5	Umgang mit Geld	4
6	Umgang mit Medien	4
7	Wohnen	6
8	Praktikum	11

Tabelle 1: Kapitel und Anzahl der jeweils enthaltenen Lernszenarien

Gemäß des Basislehrplans Deutsch wird als Ausgangsniveau der Schülerinnen und Schüler die Stufe A 0/A 1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) angenommen. Als Zielniveau am Ende der Berufsintegrationsvor- und Sprachintensivklasse wird entsprechend A 1.2 angestrebt. Für den Unterricht mit den vorliegenden Lernszenarien wird eine Alphabetisierung der Schülerinnen und Schüler in lateinischer Schrift vorausgesetzt.

- 1 Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2017). Lehrplan für die Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen. Abrufbar unter: https://www.isb.bayern.de/download/19734/lp_berufsintegrationsklassen_07_2017.pdf (zuletzt geprüft am 23.07.2017).
- 2 Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2016). Lehrplan für die Berufsschule und Berufsfachschule. Unterrichtsfach: Deutsch. Abrufbar unter: https://www.isb.bayern.de/download/18193/lehrplan_d_bs_genehmigt_07.2016.pdf (zuletzt geprüft am 17.07.2017).

I. Aufbau der Materialien

Die Materialien sind so konzipiert, dass diese sofort im Unterricht eingesetzt werden können. Die Szenarien bauen hinsichtlich der grammatischen Progression, aber auch jener des Wortschatzes, aufeinander auf. Ebenso findet die Vermittlung von Arbeitstechniken, Strategien und Methoden sukzessiv statt. Aus diesen Gründen wird empfohlen, die Szenarien in der gegebenen Reihenfolge einzusetzen.

Jedes Szenario enthält zu Beginn ein Lehrerskript mit allgemeinen Informationen und methodischen Hinweisen für die Lehrkraft (erkennbar durch farbigen Druck). Im Anschluss an diese Seiten steht jeweils das Schülerskript zur Verfügung (erkennbar durch Druck in Graustufen). Die Arbeitsmaterialien für die Schülerinnen und Schüler können entweder aus dem Ordner heraus kopiert oder über das ISB-Portal www.berufssprache-deutsch.bayern.de abgerufen werden.

Auf dem ISB-Portal sind die vollständigen Lernszenarien als PDF-Dateien und zusätzlich im Dateiformat DOC als Download verfügbar. In dem Portal stehen auch weitere digitale Medien (z. B. Grammatikanimationen, Hörspiele, Übungen für den Einsatz im Unterricht) zur Verfügung. Darüber hinaus finden Sie dort Module, die als zusätzliche Lernszenarien flexibel eingesetzt werden können. In Aufbau und Anwendung gleichen die Module den anderen Lernszenarien.

Daneben ist das Szenario 1.1 in dem Online-Portal Mebis (<https://www.mebis.bayern.de>) aufbereitet. Dies bietet zusätzliche Möglichkeiten der mediendidaktischen Vermittlung von Sprache, beispielsweise durch LearningApps oder eine digitale Wörterliste, die durch Grafiken und Hörbeiträge ergänzt wird. Der eingerichtete Kursraum zur Lerneinheit 1.1 (Name des Kursraumes: *Kommunizieren und handeln Szenario 1.1*, als Tauschkurs verfügbar) kann als Muster dienen, um die anderen Szenarien in Mebis abzubilden. Zur Nutzung der Mebis-Lernplattform benötigen Sie einen Zugang, den Sie über Ihre Schule beantragen können.

a. Lehrerskript

Die Seiten des Lehrerskripts sind durch eine Schmuckfarbe in der Kopfzeile und den Tabellen hervorgehoben. Zu Beginn werden stets die Nummer und der Titel des Lernszenarios genannt. Danach folgen Hinweise zu nötigen Vorbereitungen (z. B. Utensilien, die während des Unterrichts benötigt werden). Auf zusätzliche Materialien wird unter der Kategorie „Materialien für die Lehrkraft“ gesondert verwiesen. Hierbei kann es sich um Methodenerklärungen, Kopiervorlagen, das Transkript eines Hörspiels etc. handeln, die nur im Lehrerskript vorliegen (Bezeichnung: M). Im Anschluss an diese allgemeinen Informationen sehen Sie die Lernsituation. Abbildung 1 verdeutlicht den Aufbau der ersten Seite des Lehrerskriptes am Beispiel des Szenarios „1.1 Miteinander: Wir lernen uns kennen“.

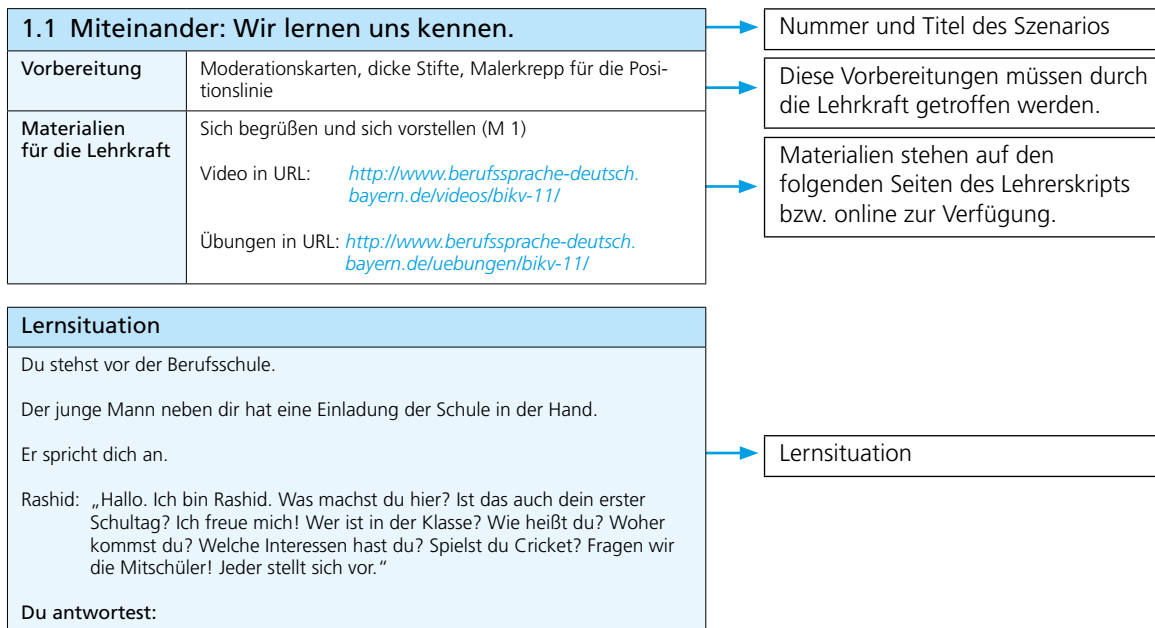


Abbildung 1

Auf die Beschreibung der Lernsituation folgt die Unterrichtsverlaufsplanung (Abbildung 2). Die Verlaufsplanung ist bei allen Szenarien nach den Phasen der vollständigen Handlung gegliedert (orientieren und informieren, planen und durchführen, präsentieren und dokumentieren, bewerten und reflektieren) und informiert die Lehrkraft darüber, welches Material in welcher Phase benötigt und welche Methode oder Lern- und Arbeitstechnik jeweils angewandt wird.

Die Unterrichtsverlaufsplanung ist bewusst knapp gehalten, um die Handhabbarkeit zu erleichtern. Dem Prinzip der vollständigen Handlung folgend, wird in jedem Lernszenario ein Handlungsprodukt durch die Schülerinnen und Schüler erstellt.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	Lernsituation: Fotosequenz Individuelle Wörterliste Die Schülerinnen und Schüler führen während des Schuljahres eine individuelle Wörterliste. In jeder Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler mit der Frage „Welche Wörter sind neu für dich/Sie?“ aufgefordert, die für sie neuen Wörter schriftlich festzuhalten, zu erläutern etc. Rollenspiel: Sich begrüßen und sich vorstellen: Hallo! Ich bin ... Die Schülerinnen und Schüler sprechen den Dialog und ergänzen die fehlenden Angaben. Grammatik: Verben im Präsens Der Schwerpunkt liegt bei der 1. und 2. Person Singular. Portfolio: Ich stelle mich vor. (M 1) Textverständnis: Was hast du verstanden?
planen durchführen	Fragen formulieren: Wie fragst du nach fehlenden Angaben? Grammatik: Fragen formulieren: Wie? Wo? Woher? Wohin? Was? Seit wann? Welche? Grammatikanimation: W-Fragen Mindmap und Think-Pair-Share: Ich frage meine Mitschüler ... Die Schülerinnen und Schüler notieren zunächst alleine, was sie über ihre Mitschülerinnen und Mitschüler wissen wollen. Anschließend tauschen sie sich in Zweierteams aus. Grammatik: Auf Fragen antworten Portfolio: Mein Steckbrief: Das bin ich!
präsentieren dokumentieren	Ausstellung und Rundgang Die Steckbriefe der Schülerinnen und Schüler werden an der Wand des Klassenzimmers befestigt. Im Rahmen eines Rundgangs informieren sich die Schülerinnen und Schüler über die Namen, Herkunft, Interessen etc. der Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Schülerinnen und Schüler stellen W-Fragen und geben einfache Antworten.
bewerten reflektieren	Positionslinie: Gemeinsamkeiten und Unterschiede Die Schülerinnen und Schüler stellen sich in einer Reihe auf. Die Lehrkraft gibt Impulse, beispielsweise: Ich bin seit einem Jahr in Deutschland. Ich spiele gerne Fußball. Mein Lieblingsfach ist Mathematik. Ich war 9 Jahre in einer Schule. Ich habe schon 3 Monate Deutsch in einem Kurs gelernt. Die Schülerinnen und Schüler treten einen Schritt nach vorne, wenn sie eine Aussage der Lehrkraft mit ja beantworten möchten.
Vertiefung	Standbilder: Woher kommst du? (Verknüpfung mit Geografie) Rollenspiel: sich gegenseitig vorstellen

Abbildung 2

b. Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler

Die Arbeitsmaterialien für die Schülerinnen und Schüler sind durchgängig in Graustufen gedruckt und je Szenario als Geheft zur Vervielfältigung gedacht. Die verwendeten Symbole zur Verdeutlichung von Arbeitsaufträgen sind weitgehend selbsterklärend. Eine Übersicht aller verwendeten Symbole und Abkürzungen ist in dieser Einführung unter I.d zu finden. Auch in den Arbeitsmaterialien der Schülerinnen und Schüler wird auf weitere Online-Materialien (Hörbeispiele, Grammatikanimationen, Übungen) verlinkt. Die Links sind als QR-Codes in die Materialien eingebunden und können mit einem Smartphone und einer entsprechenden App geöffnet werden. Die Online-Materialien sind auch für die Schülerinnen und Schüler alternativ über www.berufssprache-deutsch.bayern.de zu erreichen.



Bei der Konzeption der Materialien wurde auf Methodenvielfalt, Vermittlung von Strategien und Arbeitstechniken sowie überfachliche Kompetenzen geachtet. Neben dem Erwerb grammatikalischer Phänomene ist Textverstehen immanenter Bestandteil der einzelnen Szenarien. Hierfür wird ein progressiver Aufbau gewählt. Die Aufgaben entwickeln sich von einfachen Multiple-Choice-Aufgaben hin zu anspruchsvolleren Übungen mit offener Fragestellung.

Auf die Vermittlung grammatikalischer Phänomene und die in jedem Szenario enthaltene individuelle Wörterliste wird im Folgenden gesondert eingegangen.

Grammatik






	Fragewort im Vorfeld	Verb 1	Subjekt und weitere Satzglieder
	Wie	heißt	du?
	Wo	wohnst	du?
	Woher	kommst	du?
	Was	sind	deine Interessen?
	Seit wann	bist	du in Deutschland?

Abbildung 3: Beispiel für die Darstellung zum Thema „Fragen formulieren“ (Ausschnitt)

Grammatikalische Phänomene werden in den Arbeitsmaterialien der Schülerinnen und Schüler stets in einem ähnlichen Aufbau dargestellt (Abbildung 3). Nach einfachen Erklärungen mit Basisinformationen folgt in Tabellenform und mit selbsterklärenden Grafiken visualisiert eine Darstellung handlungsrelevanter grammatikalischer Strukturen.

Die sprachsensiblen Grammatikerklärungen werden um handlungsorientierte, thematisch passende Übungen ergänzt.

Im Schülermaterial wird speziell in den ersten Szenarien oft mit Chunks gearbeitet. Diese kleinen Blocks an sprachlichen Informationen werden nicht in ihrer grammatikalischen Gänze erklärt, sondern den Schülerinnen und Schülern als „Wortpaket“ vermittelt. Ebenso findet in den ersten Kapiteln eine Konzentration auf die Elemente

statt, die in der Lernsituation zur erfolgreichen sprachlichen Kommunikation nötig sind. Diese Schwerpunktsetzungen ergeben sich daraus, welche grammatikalischen Informationen und Hilfestellungen die Schülerinnen und Schüler für das Erstellen des Handlungsprodukts benötigen. Beispielsweise werden in Kapitel 1.1 nicht alle Personalpronomen thematisiert, sondern nur 1. und 2. Person Singular.

Zur Vermittlung von zehn ausgewählten Grammatikphänomenen stehen zusätzlich spezielle Animationen und Übungen zur Verfügung. Die Grammatikanimationen sind kurze, tonlose Videosequenzen, die Grammatikregeln anhand unterschiedlicher Sportarten veranschaulichen. Die Links zu den Videosequenzen sind im Lehrerskript und in den Materialien für die Schülerinnen und Schüler angegeben (dort in Form eines QR-Codes zum Aufruf über ein Smartphone).

Einbindung der Grammatikanimationen in den Unterricht: Die Videosequenz mit der animierten Erklärung eines Grammatikphänomens wird im Unterricht präsentiert. Zudem können die Schülerinnen und Schüler sich wiederholt die Animationen ansehen.

Die anschließende Arbeit mit den Animationen umfasst vier Phasen, die im Arbeitsmaterial für die Schülerinnen und Schüler der Reihe nach durchlaufen werden.

- Die Schülerinnen und Schüler lernen ein Grammatikphänomen kennen. Dieses ist im Schülerskript sprachsensibel meist in Form einer tabellarischen Darstellung erklärt.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden anhand einfacher thematisch passender Übungen die neue Grammatikregel schriftlich an.
- Es folgt eine umfassende, jedoch einfache Erklärung des grammatikalischen Phänomens.
- Anhand von Online-Übungen, die auch via Smartphone abrufbar sind, vertiefen die Schülerinnen und Schüler die Grammatikregel (ggf. als Hausaufgabe).

Individuelle Wörterliste

Die Schülerinnen und Schüler führen in jedem Szenario eine individuelle Wörterliste. Immer zu Beginn der Unterrichtsstunde werden sie mit der Frage „Welche Wörter sind neu für dich/Sie?“ aufgefordert, in der dafür vorgesehenen Tabelle die unbekanntesten Wörter schriftlich festzuhalten und deren Bedeutung zu erklären. Tipps zur Recherche, der Bildung von Wörtern etc. helfen ihnen, die individuelle Liste zu erstellen. Das Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig unbekannteste Wörter notieren und deren Bedeutung herausfinden sowie Ankersätze und Mindmaps zu Wortfamilien oder -feldern erstellen.

Besondere Inhalte


Die Arbeitsmaterialien der Schülerinnen und Schüler beinhalten weitere besondere Inhalte, die in der Übersicht zur didaktischen Jahresplanung (siehe II.b) jeweils unter

dem entsprechenden Hinweis aufgeführt sind. Bei den besonderen Inhalten handelt es sich um Übungen zur Aussprache, Portfolieinträge, mathematische Inhalte, die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken sowie Inhalte zum interkulturellen Lernen.

Besondere Inhalte: *Aussprache*

Ein wichtiger Bestandteil des Spracherwerbsunterrichts ist das Trainieren der korrekten Aussprache schwieriger Laute, Silben und Wörter. An thematisch passenden Stellen sind meist in den Schülermaterialien Hinweise, Erklärungen und Übungen zu phonetischen Phänomenen enthalten.

Besondere Inhalte: *Portfolio*

Ausgewählte Lernszenarien enthalten ein Portfolio. In den Schülermaterialien sind diese Seiten durch ein Symbol () gekennzeichnet. Zusätzlich sind alle Seiten für das Portfolio in einem Dokument als Kopiervorlage zusammengefasst (vgl. Kapitel Portfolio). Das Portfolio dient der fortlaufenden Dokumentation des individuellen Lernfortschrittes und der Leistungen der Schülerinnen und Schüler während des Schuljahres. Als aussagekräftiges Dokument zur Selbst- und Fremdrelexion mit konkreten sprachlichen Handlungsprodukten kann das Portfolio die Bescheinigung unterstützen, die die Schülerinnen und Schüler am Schuljahresende erhalten, oder eine Gesprächsgrundlage für Leistungsstandgespräche sein.

Besondere Inhalte: *Mathematik*

Der Lernbereich 2 (Mathematik) des Lehrplans für die Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen wird integrativ verwirklicht. In thematisch passenden Szenarien werden mathematische Grundlagen erklärt sowie passende Übungen angeboten.

Besondere Inhalte: *Lern- und Arbeitstechniken*

Um das selbstständige Arbeiten zu fördern, werden Tipps zu Lern- und Arbeitstechniken angeboten. Diese stammen vornehmlich aus dem Basislehrplan Deutsch. Die Umsetzungshilfe zum Deutschlehrplan enthält ausführliche Erklärungen zu den Strategien, Methoden und Arbeitstechniken (abrufbar in URL: <https://www.isb.bayern.de/berufliche-schulen/materialien/bl/umsetzungshilfe-lehrplan-deutsch/>, S. 51 ff).

Besondere Inhalte: *Interkulturelles Lernen*

Damit die Schülerinnen und Schüler ihre interkulturelle Kompetenz weiterentwickeln, sind Elemente sozialen Lernens und der Umgang mit Vielfalt und Differenz in einigen Szenarien verwirklicht. Dies geschieht, indem Empathiefähigkeit und Fremdverstehen gefördert sowie Stereotypen thematisiert und reflektiert werden. Es finden sich auch mehrere Impulse zur Thematisierung der Herkunftskulturen der Schülerinnen und Schüler.



















c. Lesefahrplan



Ein Lesefahrplan ergänzt das vielfältige Angebot des Materialordners (vgl. Kapitel Lesefahrplan). Er leitet die Schülerinnen und Schüler kleinschrittig zum autonomen Lesen hin. Mit Impulsen vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit einem Text auseinander. Gleichzeitig werden sie für die Textgestaltung (z. B. Überschriften und Bilder) sensibilisiert. Diese angebotenen Lesestrategien bilden eine erste Grundlage für die nächste Hürde, nämlich einfache Fachtexte zu verstehen. Detaillierte Informationen zum Aufbau und zum Einsatz im Unterricht erhalten Sie in den Kapiteln Portfolio und Lesefahrplan.

d. Legende

Folgende Symbole werden häufig im Lehrerskript und in den Materialien für die Schülerinnen und Schüler verwendet³.

	schreiben, notieren
	lesen
	sprechen, erzählen, befragen, austauschen
	anschauen, betrachten
	hören, anhören, zuhören
	ankreuzen
	verbinden
	Einzelarbeit
	Partnerarbeit
	Gruppenarbeit
	} Think-Pair-Share
	suchen
	markieren
	unterstreichen
	schneiden
	Feedback, Tipp
	zeichnen
	bewerten
	Besonderheit, Hinweis, Vorsicht

³ In dem exemplarisch eingerichteten Mebis-Kursraum für das Szenario 1.1 finden Sie ein digitales Memoryspiel zur Einübung der Operatoren mit Hilfe der in den Materialien verwendeten Symbole.

II. Einsatz des Materialordners im Unterricht

Werden die vorliegenden Materialien während eines Schuljahres eingesetzt (ggf. ergänzt durch online verfügbare Module) stehen pro Unterrichtswoche ein bis zwei Szenarien zur Verfügung. Als Zeitbedarf für die Durchführung im Unterricht kann jeweils etwa eine Doppelstunde angesetzt werden. Abhängig vom Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler sowie der Intensität der angebotenen Übungsphasen wird mehr oder weniger Zeit benötigt.

a. Verknüpfung mit anderen Unterrichtsinhalten

Der Unterricht mit den vorliegenden Materialien muss mit den anderen Unterrichtsinhalten (beispielsweise während des Unterrichts durch den Kooperationspartner) verknüpft und durch diese ergänzt werden. Die durch den Einsatz der Szenarien angebahnten und erworbenen Kompetenzen werden so durch Vertiefungen und Übungen entsprechend der Progression in Wortschatz und Grammatik sowie Mathematik gefestigt. Die vorliegenden Lernszenarien sind nach der Analyse gängiger Lehrwerke entwickelt worden, um die Abstimmungsprozesse zu erleichtern.

Im Team aller Lehrkräfte der Berufsintegrationsvorklasse (Berufsschullehrkräfte und ggf. Lehrkräfte des Kooperationspartners) ist vorab zu planen, wann welches Lernszenario durch welche Lehrkraft eingesetzt wird und durch welche Lehrkraft anschließend welche passenden Vertiefungen unterrichtet und welche Übungen durchgeführt werden. Für die vorliegenden Materialien ist im Folgenden ein weitestgehend vorausgefülltes Raster für eine didaktische Jahresplanung abgedruckt.

b. Didaktische Jahresplanung

Die didaktische Jahresplanung stellt das Instrument dar, um den Unterricht systematisch zu planen, die Lehrpläne zielgerichtet umzusetzen und kooperativ in den Berufsintegrationsvorklassen zu unterrichten.

Um den Planungs- und Abstimmungsprozess sowie die Umsetzung der vorliegenden Lernszenarien zu erleichtern, wird hier eine Planungsvorlage angeboten. Diese kann und muss individualisiert werden, da Angaben zu Lehrkräften und weitere organisatorische Absprachen nur vor Ort an der Schule erfolgen können. Das Raster steht ebenfalls im Onlineangebot zur Verfügung und kann individuell angepasst werden. Die didaktische Jahresplanung orientiert sich an der Vorlage, die in der Umsetzungshilfe für den Lehrplan für Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen⁴ enthalten ist. Hier sind auch weitere Umsetzungsvorschläge angeben.

4 *Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2017). Umsetzungshilfe für den Lehrplan für die Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen. Zu Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht. Veröffentlichung in Kürze auf folgender Seite: http://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/baf_beschulung/*